

75-1007-1

Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV  
1948/56

Vernehmung

des Dr. Hans B a v e n d a m m  
durch Mr. Professor Dr. K e m p n e r  
anwesend Mrs. I. Renteln  
am 30. April 1947  
Stenograf: Georg Gottinger

Es erscheint, vorgefuehrt aus der Haft, Herr  
Dr. H a n s B a v e n d a m m .

F: Geboren am ?

A: 29. Mai 1896.

F: In ?

A: Berlin.

F: Ihre letzte Amtsstellung ?

A: Reichslandwirtschaftsrat im Verwaltungsrat des Reichs-  
bauernfuhrers.

F: Verheiratet ?

A: Jawohl.

F: Wo ist Ihre Frau ?

A: In Coppenbruegge Kreis Hameln an der Weser.

F: Kinder ?

A: Vier.

F: Wo sind die?

A: Mein Sohn, von dem weiss ich nicht, ob er noch lebt. Wenn er  
noch lebt, ist er in russischer Gefangenschaft. Eine Tochter ist in einem  
landwirtschaftlichen Betrieb als Lehrling und zwei Tochter sind bei meiner  
Frau in Coppenbruegge.

F: Seit wann sind Sie in Haft?

A: In amerikanischer Haft seit 26. August 1945. Vorher in russischer Gefangenschaft.

F: Seit wann sind Sie hier?

A: Seit 7. März. Ungefähr 10 Wochen, von Ludwigsbürg..

F: Wo sind Sie das Letztmal vernommen worden?

A: In Darmstadt.

F: Von wann bis wann waren Sie Reichslandwirtschaftsrat?

A: Ich bin Reichslandwirtschaftsrat geworden 1942.

F: Wann sind Sie in die landwirtschaftliche Verwaltung eingetreten?

A: 1924.

F: Als was?

A: Als Direktor der Landwirtschaftsschule in Bergen auf Rügen.

F: Und wann sind Sie nach Berlin gekommen in die Zentrale?

A: Im Februar 1936.

F: Wollen Sie die reine Wahrheit sagen?

A: Jawohl.

F: Wollen Sie überhaupt aussagen?

A: Jawohl.

F: Vielleicht wollen Sie nicht aussagen, dann sagen Sie es ruhig.

A: Ich habe keinen Grund, nicht auszusagen.

F: Dann stehen Sie auf, erheben Sie die rechte Hand und schwören Sie:

"Ich schwöre, dass ich die reine Wahrheit sagen, nichts verschweigen und nichts hinzusetzen werde, so wahr mir Gott helfe."

(Der Zeuge spricht den Eid).

F: Ihre eben gemachten Personalangaben gehen auch auf Ihren Eid?

A: Jawohl.

F: Und alles, was Sie jetzt sagen werden, wird die Wahrheit sein?

A: Jawohl.

F: Wann sind Sie in die Partei eingetreten?

A: Im Dezember 1926.

F: Und wann in die SS?

A: Im Jahre 1934.

F: Was war Ihr hoechster SS-Rang?

A: SS-Obersturmfuehrer.

F: Waren Sie ein treuer Anhaenger des Nationalsozialismus und Ihres Fuehrers? Oder haben Sie ihn irgend einmal betrogen oder Sachen gemacht, die nicht in nationalsozialistischen Geiste waren?

A: Ich war urspruenglich ein begeisterter Nationalsozialist. Denn ich haette sonst keine Veranlassung gehabt, in die Partei einzutreten als Beamter. Ich bin aber allmaechlich immer mehr...innerlich musste ich davon abruecken, weil die Dinge eine Entwicklung nahmen, die meinen Ansichten nachher nicht mehr entsprach.

F: Wann hat es diesen Knacks gegeben?

A: Ich bin voellig ausgeschieden aus jeder Taetigkeit 1937.

F: Sie meinen: aus jeder parteilichen Taetigkeit?

A: Aus jeder parteilichen Taetigkeit, jeder Arbeit fuer die Partei.

F: Haben Sie irgendwie mal Ihren Eid auf Hitler verletzt? Oder Ihren SS-Eid "Deine Ehre sei Treue"? Haben Sie das verletzt?

A: Nein.

F: Haben Sie noch irgend einen Grund, Menschen zu schuetzen, die das Unglueck ueber Deutschland gebracht haben?

A: Nein.

F: Wann hat Barre angefangen mit der Kriegspolitik, mit den Vorbereitungen der Kriegspolitik? Wann ist Ihnen das zuerst aufgefallen?

A: Ich habe Vorbereitungen fuer eine Kriegspolitik nicht beobachten koennen.

F: Sie haben im Landwirtschaftsministerium nichts gesehen?

A: Ich war nicht im Ministerium. Im Reichsaechrstand.

F: Im Reichsaechrstand haben Sie nichts davon gesehen?

A: Nein.

F: Haben Sie nichts gehoert von "Kanonen statt Butter"?

A: Ja, natuerlich habe ich das auch gehoert.

F: Was sollte das heissen?

A: Das sollte heissen: Wollt Ihr auf eure nationale Unabhaengigkeit verzichten zugunsten eines besseren Lebens?

F: Das hat keinen Zweck, dass ich mich mit Ihnen unterhalte. Sie wissen, was man im Reichsaechrstand gemacht hat, um den Krieg vorzubereiten. Das wissen Sie ebensogut wie ich, sogar noch besser. Vielleicht ist die Vernekmung heute etwas ploetzlich gekommen. Ueberlegen Sie sich das und schreiben Sie es auf. Sie wissen, dass man Vorracte gesammelt hat, dass man Deutschland autark machen wollte. Die ganze gelenkte Wirtschaft war doch Kriegsvorbereitung. Schreiben Sie, was Sie darueber wissen.

A: Darf ich etwas dazu bemerken. Ich persoenlich bin in der Schulabteilung gewesen, habe die Hoeschule, Wirtschaftsberatung und Berufsausbildung unter mir gehabt, habe mit den rein wirtschaftlichen Dingen sehr wenig zu tun gehabt, also gar nichts....

F: Die Leute sind aber doch instruiert worden an den landwirtschaftlichen Schulen und ueberall, wie sie sich verhalten sollen.

A: Ja, fuer die Erzeugungsschlacht.

F: Schreiben Sie ueber die Erzeugungsschlacht fuer einen Angriffs-  
krieg und wenn Sie das geschrieben haben, sagen Sie es mir. Mein Name ist  
Reupner. Sie brauchen mir nur zu schreiben.

A: Darf ich noch eine Bemerkung machen. Ich habe auch die  
Erzeugungsschlacht nicht notwendig als Kriegsvorbereitung.....

F: Ueberlegen Sie sich die Sache einmal, was die Erzeugungsschlacht  
war. Als landwirtschaftlicher Sachverstaendiger wissen Sie das so gut wie ich.  
Sie kennen die Zusammenhaenge gut genug, um was darueber unterrichten zu  
koennen. Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoss. Sie haben selbst gesagt, Sie haben  
kein Interesse, jemanden zu schuetzen.

A: Ich habe nur ein Interesse: der Wahrheit zu dienen.

F: Sind Sie in Einzelhaft?

A: Nein, unten im freien Flugel.

F: Mit wem?

A: Mit einem Arzt zusammen in der Zelle.

F: Ueberlegen Sie sich das und wenn Sie mich wieder sprechen  
wollen, schreiben Sie mir das. Dann werde ich Sie wieder vorfuehren lassen.  
Es hat so keinen Zweck. Ich habe nicht die Zeit fuer Unterhaltungen dieser  
Art. So hat es keinen Zweck. Ich danke Ihnen. Ueberlegen Sie sichs.

A: Die Erzeugungsschlacht, was wir da gemacht haben..... ?

F: "Die Erzeugungsschlacht im Lichte der Kriegsvorbereitungen  
der Nationalsozialisten".

A: Verzeihen Sie, Herr Dr. Reupner, ich habe da nicht als Kriegs-  
vorbereitung.....

F: Ueberlegen Sie sichs. Sie sind doch ein gescheiter Mann und wenn

Sie wieder mit mir sprechen wollen, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Es hat so keinen Zweck, ich danke Ihnen vielmals.

\*\*\*

Interrogator: .....  
Dr. Robert H.W. Kempner

Witness: .....  
Irene Renteln

Stenographer: .....  
Georg Goettinger

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Interny Summary v. 3.7.47

Institut für Zeitgeschichte, Archiv

RESTRICTED

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

APO 896-A

EVIDENCE DIVISION  
INTERROGATION BRANCH



INTERROGATION SUMMARY NO. 2719

Interrogation of : Hans RAVENDAMM, Landbewirtschaftungs-  
gesellschaft Ukraine

Interrogated by : Mr. Cohen - 3 July 1947 - Nuremberg

Division & Att'y : Ministries - Mr. O'Haire

Compiled by : D. Purcell

PERSONS MENTIONED:

FLEISCHBERGER - Zentralhandelsgesellschaft Ost ( p.4)  
KUEPER - Wirtschaftsstab Ost ( p.4)  
RIECKE - Food Ministry ( p.6)

SUMMARY

Subject states that the entire production of the agricultural establishments under his control, with the exception of seed and the immediate needs of these establishments, was delivered over to the ZO. From this it may be concluded that all food supplies going to the native population passed through the collection points of the ZO. There was no other agency to which the Ukrainian Farming Company (Landbewirtschaftungsgesellschaft Ukraine) turned over its goods. The collection points were the so-called "Sagots", carried over from the Soviet agricultural administration and directed by the ZO. The Ukrainian Company merely delivered the food to these Sagots, and was not concerned with its further distribution. The farm establishments received a receipt from the Sagot, and a corresponding amount of credit was placed by the Sagot in the farm's bank account. From this account the farm paid its wages, etc. It was the East Ministry, Div. Food & Agriculture i.o. the Reichskommissar, that set the ration level for the Russian population and authorized the ZO to turn over a corresponding amount of food to the Russian civil administration for distribution. Actually, the

RESTRICTED

-1-

00007

RESTRICTED

75-1007-9  
NO. 2719

orders came primarily from the Wirtschaftsstab Ost. FLEISCHBERGER of the Zentralhandelsgesellschaft Ost received its orders from ZUEPER, who was the leading personality in the Wirtschaftsstab Ost. The amount of foodstuffs to be delivered to the Germans from the Ukraine was established by the Food and Agricultural Division of the East Ministry. RIECKE was certainly aware of the amount of these quotas, subject states.

It was KUEPER who determined how much of the food products should go to the Russians, how much to the Wehrmacht and how much to the Reich.

The Sagots were supported out of the profits the ZO made in buying grain from the Russian farms at a low price and reselling to the Wehrmacht or Reich at the established Reich price.

RESTRICTED

-2-

00008

RESTRICTED

DISTRIBUTION:

General Taylor	1
Mr. Ervin	1
Mr. LaFollette	1
Mr. DuBois	1
Dr. Kempner	1
Mr. Dreyer	1
Mr. J. Kaufman	1
Mrs. Uiberall	1
Library	1
WD, C-2	1
Mr. Rave	2
Library of Congress	2
German War Doc. Projekt	2
Mr. Lyon	3
Mr. Levy	8
Each Division	8
Mr. Adams	10
Mr. Thayer	20

RESTRICTED

Judeang Summary v. 2.9.47

75-100000

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

78-1007-A2

RESTRICTED

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES  
APO 696-A  
EVIDENCE DIVISION  
INTERROGATION BRANCH

Institut für Zeitgeschichte  
München  
AK 6117  
1948/56

INTERROGATION SUMMARY NO. 3214

Interrogation of : Hans RAVENHAKM, Leiter der Bezirkstelle Kiev  
der LGBU  
Interrogated by : Mr. Cohen, 2 September 1947, Murnberg  
Division & Att'y : Ministries - Mr. O'Haire  
Compiled by : D. Purcell

SUMMARY

Subject states that non-voluntary recruitment was started in 1942 when it became clear that voluntary methods could not supply the needed number of workers. The promises made to the people at the time of recruitment were not fulfilled, the treatment became worse, etc.

Subject states that during the time he was in the Ukraine, from the middle to the end of 1943, he know of no cases where agents were sent into his territory to recruit workers for Germany.

REGULAR DISTRIBUTION.

RESTRICTED

00010

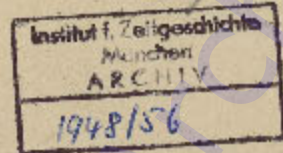
Interrog Summary - 6.10.47

75-1065

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

RESTRICTED

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES  
APO 696-A  
EVIDENCE DIVISION  
INTERROGATION BRANCH  
INTERROGATION SUMMARY NO 3635



Interrogation of : Dr. Hans BAVENDAMM, Chief of Kiev Office of  
Ukrainian Agricultural Company, Index # 2079

Interrogated by : Mr. Tencos, 6 October 1947, Nuremberg

Division & Att'y : SS Division - Mr. Petersen

Compiled by : V. Singer

-----  
SUMMARY:  
-----

BAVENDAMM was in the Caucasus from the fall of 1942 and in the Ukraine from 1 July 1943 until March 1944. He states that the recruiting of indigenous laborers in the Caucasus was started in the fall of 1942 by the labor offices of the Chief Group for Labor in the Economic Inspection for the Caucasus.

Subject says that the West Ministry required a certain food delivery quota from the agricultural administration in the Ukraine. The Economic Staff East and the agricultural administration then decided how much could actually be delivered. BAVENDAMM claims that this in no way influenced the food rations of the population.

Subject states that his office had nothing to do with the recruiting drive in 1944 and that he left before the action was started.

REGULAR DISTRIBUTION:  
-----

RESTRICTED.

00011